

Die Acerola-Kirsche

Leit-Vitamin für dauernde Gesundheit und Leistung



©panthermedia.net

Alle Aussagen, die in diesem Text zu den Wirkungen von Vitamin C gemacht werden, beziehen sich auf das natürliche Vitamin C, wie es in Früchten vorkommt - ganz besonders in der Acerola-Kirsche. Über synthetisch hergestellte [Ascorbinsäure](#) werden hier keine Angaben gemacht.

Die Dramatik bei Vitamin C: Im Unterschied zu beinahe allen Tieren hat der Mensch im Zuge der Evolution die Fähigkeit verloren, Vitamin C (Ascorbinsäure) selbst zu bilden. Wir müssen Vitamin C daher über die Nahrung zuführen. Da die industrielle Nahrung immer substanzloser wird, sinkt auch die Vitamin-C-Aufnahme drastisch.

Den Spitzenplatz hinsichtlich Gesunderhaltung und Krankheitsprävention, teilt sich Vitamin C mit Vitamin B12 und D3 - durch seine Multifunktionalität. Ausgewählte Aspekte seines breiten Funktionsspektrums werden nachfolgend behandelt:

Vitamin C wird durch [eine tägliche Gabe von OPC](#) in ihrer Wirkung multipliziert!

Vitamin C plus [Zink](#) stärken die Immunabwehr!

Laut jüngeren Studien

- fördert Vitamin C die Produktion von Antikörpern,
- unterstützt Vitamin C die Aktivität der Phagozyten (Fresszellen), die ein Element der körpereigenen Infektionsschutzes sind, und
- stabilisiert Vitamin C die hormonelle Abwehr.
- agiert Vitamin C als Antioxidans (Radikalfänger) und bewahrt so die Immunzellen vor Schäden.

Auf diese Weise beugt unser Vitamin nachweislich Infektionskrankheiten vor, beispielsweise Erkältungen, Grippe und Tuberkulose - und bakteriell bedingten Entzündungen (wozu auch Geschwür- und Krebsbildung im Magen gehören, die durch das gefährliche Bakterium Helicobacter ausgelöst werden).

Vitamin C beteiligt sich an der Herstellung von

- Hormonen, Neurotransmittern und Neuropeptiden (Botenstoffen),
- Knochen, Zähnen, Blut und Gallensäure
- sowie des Herzmuskels.

Vitamin C lässt die Zellen atmen

Vitamin C ist ein hoher Faktor bei der [Zellatmung](#) (Gewebsatmung), dem Gasaustausch zwischen Sauerstoff und Kohlendioxid. Die Zellatmung gewährleistet eine durchgehende und hinlängliche Versorgung der Zellen mit ATP-Energie.

Vitamin C entsorgt „Sondermüll“

Nachdem in den 1970er Jahren in Tierversuchen hohe Vitamin C-Gaben PCB-Vergiftungen verhindern konnten, wurde unser Vitamin als Entgiftungsmittel anerkannt. Man hat bis jetzt 50 potenziell toxische Substanzen ermittelt, z.B. Schwermetalle, PCB, Nitrosamine und Bakteriengifte, die vom Vitamin C gebunden und ausgeschieden werden, bevor sie Schäden im Körper anrichten.

Vitamin C stabilisiert das Bindegewebe

Die Bildung von Kollagengewebe, Elastin und anderen Stabilitätsmolekülen kommt ohne Vitamin C (neben Magnesium und H₂O) nicht aus. Kollagen ist ein elastischer Klebstoff und der Hauptbestandteil von Knorpel und jeglichem Stützgewebe, dem das Bindegewebe zuzurechnen ist.

Vitamin C neutralisiert schädliche [freie Radikale](#)

Freie Radikale unterhalten und verstärken Entzündungen, lassen Zellen mutieren und können das Immunsystem schwächen oder Fehlreaktionen desselben auslösen. Vitamin C ist eines der wichtigsten [Antioxidantien](#) und daher ein wesentliches Glied des direkten Zellschutzes

Vitamin C stärkt enorm das Immunsystem und bekämpft dadurch selbst Krebs

Forschungen unterschiedlicher Wissenschaftler sind zu der gemeinsamen Erkenntnis gekommen, dass Vitamin C ein hilfreiches Mittel zur Krebsbekämpfung und -prävention darstellen könnte. Hohe Vitamin C -Dosen vermögen die Krebsentwicklung zu bremsen, heißt es. Dank seiner entgiftenden und immunstärkenden Eigenschaften, seiner Funktion als Antioxidans, der Beteiligung an der Herstellung roter Blutkörperchen und dank seiner Fähigkeit, die Resorption von Eisen positiv zu beeinflussen, engt Vitamin C die entscheidenden krebsauslösenden Faktoren ein.

Wohlstandsgesellschaften leiden an Vitamin C-Mangel

Ursächlich dafür sind

- ausgelaugte, nährstoffarme Böden,
- künstlicher Dünger,
- zu frühes Ernten,
- Lebensmittelbestrahlung (zur Konservierung),
- weite Transportwege,
- sowie lange und falsche Lagerung.

Nur natürliches Vitamin C zählt

Aufgrund seines großen Bekanntheitsgrades setzt die Lebensmittelindustrie Vitamin C gern gewissen Produkten zu, z.B. Kinderspeisen, Fruchtsäften und Süßigkeiten.

Künstlich hinzugefügtes Vitamin C besteht gemeinhin aus synthetischer Ascorbinsäure, einem reinen Laborprodukt, und ist deswegen für den Organismus nicht verwertbar, unter Umständen sogar schädlich. Ascorbinsäure finden wir in zahlreichen industriell verarbeiteten Nahrungsmitteln, deren Haltbarkeit sie verlängern soll.



©panthermedia.net

Die Aceola-Kirsche ist eine der reichhaltigsten Vitamin Quellen im ganzen Pflanzenreich. Wegen der fast unschlagbaren Vitamin C-Dichte, bildet sie heute die Grundlage vieler hochwertiger Nahrungsergänzungen. Diese haben den Vorteil, dass es sich beim Vitamin C um kein künstlich hergestelltes Vitamin C handelt, sondern um ein vollständiges Vitamin in einem natürlichen harmonischen Verbund mit Provitamin A, Vitamin B1 und B2, Eisen, Aminosäuren, Niacin (Vitamin B3), Kalzium und Phosphor. In dieser Form kann es optimal verwertet und genutzt werden.

Quellen:

Knut Ochmann: „[Natürliches Vitamin-C, die Acerola-Kirsche](https://www.zentrum-der-gesundheit.de/natuerliches-vitamin-c-die-acerola-kirsche)“ Sudden-Inspirations-Verlag

<https://www.zentrum-der-gesundheit.de/vitamin-c-mangel-ia.html>

<https://www.zentrum-der-gesundheit.de/ascorbinsaeure-ia.html>

<https://www.zentrum-der-gesundheit.de/vitamin-c-ia.html>

<https://www.zentrum-der-gesundheit.de/acerola-kirsche.html>